

Aelteren bis dahin streicht und dass die streitige Stelle innerhalb der Vierung desselben liegt: Sch. 2., 21. H. 107.^b Schneider §. 401.

Anm. Das latinisierte *dorslagum*, *dorslagus* findet sich in der obigen Bedeutung bereits in der tridentiner Bergordnung von 1208: *Item volumus, quod si aliquod Dorslagum apparuerit . . . in puteis, vel laborerüis aliquorum, et occasione illius aliquod appareret discordiam, quod laborerium illud ibi relinquatur ab utraque parte, donec lis sedabitur per Gastaldiones nostros.* Sperges 269. [Wenn zwei Gruben im Baue durchschlänglich werden; und deswegen Streit entsteht, soll man mit dem Baue still stehn, bis dass die Sache von der Obrigkeit mit Rechte entschieden sein wird. Sperges 202.] und ferner eben daselbst: *In aliquo Dorslago, qui fiat in aliqua putea.* Sperges 271.

2.) ein Gezäh der Zimmerhauer (s. Häuer) um Löcher in die Zimmerung einzuhaueu: Bergm. Wörterb. 139.^b Richter 1., 188.

Durchschlagen — I.) *intr.*; einen Durchschlag machen (s. Durchschlag): *Die Pau, die . . . ineinander durchgeschlagen sind.* Schladm. Bergbr. 20. Lori 6.^a *Eyner mag dem andern enthauwen synes berges, unde synes erzes, biz daz sy kegyn [gegen] eynandyr durchslan.* Freib. BR. Klotzsch 250. Churtr. BO. 5., 2. Br. 130. *Da sichs zutrüge, dass ein Stolln in einem schacht durchschlüge.* N. K. BO. 32. Br. 41. *Wenn ein Stöllner in eine Fundgrube . . . durchschlägt.* S. BG. §. 193.

II.) *durchteufen* (s. d. und schlagen 1.): *Nachdem der Schacht durch den Woog durchgeschlagen war.* Karsten Arch. f. Bergb. 10., 193.

Durchschlänglich *a.* — in offene Verbindung getreten (s. Durchschlag): *Die Erz-anbrüche so lange in der Grube stehen lassen, bis der Stollen mit diesen Anbrüchen durchschlänglich wird.* Karsten §. 389.

Baue durchschlänglich machen, auch sich durchschlänglich machen: einen Durchschlag zwischen Grubenbauen herstellen: Span BR. S. 266. *Man treibt neben diesen Grundstrecken noch besondere Wetterstrecken und macht sich mit denselben von Zeit zu Zeit durchschlänglich.* Z. 8., B. 129.

Durchschlagsort, Durchschlagspunkt *m.* — Durchschlag (s. d.): Vorschr. A. §§. 18. 19.

Durchschlitzen *tr.* — mit einem Schlitz (s. d. und schlitzen) durchhauen: *Die unterschränten und durchschlitzten Bänke.* Karsten Arch. f. Min. 6., 79.

Durchschroten *tr.* — durchfahren (s. d. 1.): *Einen Gang, der mit dem Stollen noch nicht durchschroten oder durchbrochen wäre.* Schemn. Erl. 2., 37. W. 272. *Um die Reservebaue vorzurichten, muss man die Erzmittel nicht nur mit Oertern, Ueberhöhen und Abteufen durchschroten, sondern auch den Abbau selbst einleiten.* Schemn. Jahrb. 14., 91.

Durchschürfen *tr.* — mittels Schürfen (s. d.) untersuchen: B.- u. H.-Z. 27., 227.^b

Durchschwärmen *tr.* — nach allen Richtungen hin durchziehen: *Auch wird das Gebirgsmittel, welches zwei Erzmittel trennt, meistens von dünnen Erzschnüren auf die manchfaltigste und verworrenste Weise durchschwärmt.* Z. 13., B. 231.; 9., B. 246.

Durchsenken *tr.* — durchsinken (s. d.): v. Scheuchenstuel 61.

Durchsetzen *tr.* und *intr.* — 1.) durchziehen, durchschneiden: *Wenn irgend ein besonderes Vorkommen im Gesteine z. B. eine Ader, eine Kluft, ein Gang sich fortsetzend durch eine andere Minerallagerstätte (Gang, Flötz u. s. w.) quer hindurchzieht, so sagt man: es durchsetzt dieselbe.* v. Scheuchenstuel 61. *Eine Kreuzkluft, welche durch den Gang durchsetzt.* Delius §. 88. *Wenn Flötze von Gängen durchsetzt werden.* Karsten §. 359. *Das Grubenfeld wird . . . von mehreren Sprüngen durchsetzt.* Z. 5., A. 60.